

Nebrauer Anzeiger



Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch mit den illustrierten Wochenbeilagen Anzeigen kosten pro Millimeter-Zeile auf und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig, im Haus gebracht und bei den Postanstalten „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“ Reklameteil auf 90 Millimeter Breite 15 monatlich 75 Pfennig. Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufm. Meitz, Markt 34/35 Goldpfennig.

Schriftleitung: Wilh. Sauer, Rossleben — Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Rossleben — Postcheckkonto: Leipzig 22832

N. 30 Fernruf: Amt Rossleben 21 Sonnabend, den 12. April 1924 Depeschen: Anzeiger Rossleben 37. Jahrg.

Stinnes †.

Die elektrischen Wellen des Radio-Pressedienstes trugen heute die Nachricht in die Welt hinaus, daß Hugo Stinnes, der bedeutende, vielgenannte deutsche Industrielle verstorben ist. Stinnes war ein Mann des Wiederaufbaus, sein Programm war kurz und bündig, es lautete: Arbeit. Er selbst ging in der Ausführung dieses Programms jedem Deutschen voran. Der Reichskanzler hat sogleich nach dem Eintreffen der Trauernachricht der Witwe des Verstorbenen das Beileid der deutschen Regierung zum Ausdruck gebracht.

Politische Nachrichten.

Die Sachverständigenberichte. In Paris haben am Mittwoch die vom Feindbund als Sachverständige einberufenen Männer der Wirtschaft aus den einzelnen Feindbundländern ihr Gutachten über Deutschlands Zahlungsfähigkeit abgegeben. Sie haben aus ihren Beratungen den Schluß gezogen, daß Deutschland zahlen, und zwar tüchtig zahlen kann. Alle die von den Sachverständigen vorgeschlagenen Maßnahmen gehen darauf hinaus, Deutschlands Finanzwirtschaft vollständig unter fremde Kontrolle zu stellen, für eine Anzahl wichtiger Konsumartikel Monopole zu schaffen, die deutschen Eisenbahnen zu enteignen und ans Ausland zu verpfänden. Für die deutsche Regierung bleibt nur noch die wichtige Aufgabe, die Steuern für fremde Völker einzutreiben. Wie lange dieser Sklavenstand des deutschen Volkes andauern soll, haben die Sachverständigen nicht gesagt. Zunächst hat man 50 Jahre ins Auge gefaßt, wenigstens soll während eines solchen Zeitraumes Deutschland mit seinen Bahnen nichts zu schaffen haben.

Thüringen. [Stürmische Landtagsitzung.] Weimar, 9. April. Im thüringischen Landtage kam es bei der Aussprache über die Regierungsvorlagen auf Aufhebung des Gesetzes, das den 1. Mai zum gesetzlichen Feiertag in Thüringen macht und für dessen Einbringung alle vaterländischen Verbände der Regierung ihren Dank aussprachen, zu einem fürchterlichen Krach. Der Abg. Bauer (D.Vp.) hatte nämlich erklärt, er halte auch die Abschaffung der Feier des 9. November, der nichts als Unheil, Not und Leid über das deutsche Volk gebracht habe, für unbedingt notwendig, worauf die Linke in derartige Tobsuchtsanfälle verfiel, daß die Sitzung unterbrochen werden mußte.

Bayern. Der bayerische Landtag tritt in der letzten Aprilwoche zusammen. Die Bürgerlichen haben eine Zweidrittelmehrheit. Die deutschvölkischen Abgeordneten haben die bayerische Volkspartei aufgefordert, Vorschläge hinsichtlich der Regierungsbildung zu machen. Bis zum Zusammentritt des neuen Landtages bleibt das jetzige Kabinett im Amt.

Zeitungsverbot. Der Reichsminister des Innern hat auf Grund des § 2 der Verordnung des Reichspräsidenten über die Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes und die Abwehr staatsfeindlicher Bestrebungen vom 28. 2. 24 die „Deutsche Zeitung“ in Berlin bis zum 20. April verboten.

Vermögenssteuererklärung. Mit Rücksicht auf die besonderen Schwierigkeiten, die diesmal die Ausfüllung der

Vermögenssteuererklärung den Landwirten im Hinblick auf die Berechnung der wahren Beitragswerte und den Gewerbetreibenden im Hinblick auf die Umstellung der Bewertung in Goldmark bereitet, ist die Frist zur Abgabe der Vermögenssteuererklärung bis zum 30. April 1924 verlängert worden. Es kann nunmehr erwartet werden, daß die Steuererklärungen mit der durch die Finanzlage des Reichs dringend gebotenen Gewissenhaftigkeit ausgefüllt und rechtzeitig eingereicht, sowie daß die mit der Steuererklärung fälligen Beträge unmittelbar nach Fertigstellung der Erklärung entrichtet werden.

Frankreich. Der alliierte Militärtrat ist für heute, Freitag nach Versailles berufen. Es ist anzunehmen, daß die Einberufung mit dem deutschen Widerstand gegen die Militärkontrolle zusammenhängt. Man wird wieder über „Sanktionen“ beraten.

Italien. Die Parlamentswahlen in Italien haben dem Kabinett Mussolini einen gewaltigen Sieg erbracht. Kommunisten, Sozialisten, kurz alle Parteien, deren Programm nicht streng rationalistisch eingestellt ist, sind zusammengeschmolzen. Mussolini wird im ganzen Lande als Held gefeiert. Er empfing am Mittwoch die Pressevertreter, die ihn zu dem Wahlsieg beglückwünschten. Mussolini gab das zukünftige Programm seiner Regierung in kurzen Umrissen. Es sei hauptsächlich auf die endliche Herbeiführung des Friedens in Europa gegründet, von dem auch die Wohlfahrt Italiens abhängt.

Rußland. [Kinderleiden in der Ukraine.] Die Zahl der verwaisten Kinder in den Städten der Ukraine steigt von Tag zu Tag. Der Korrespondent eines russischen Blattes meldet aus Tarkoff, daß hunderte von Kindern infolge der strengen Kälte erfroren sind. Der Korrespondent berichtet weiter, daß Kinder in hellen Haufen als Zigeuner und Bettler durch das Land streifen und in der Hauptsache von Betteln und Stehlen leben.

Aus der Umgegend.

Nebra, 11. April.

— Von der **Stadtsparkasse Nebra** wird uns mitgeteilt: Wertbeständigkeit der Spareinlagen. Seit dem 15. November v. J. haben wir wieder eine wertbeständige Währung. Die Rentenmark hat sich das Vertrauen der breitesten Schichten der Bevölkerung erobert. Der seelische Druck der Geldentwertung ist von den Gemütern genommen. Es hat wieder Zweck zu sparen und der Spartrieb der Bevölkerung wird wieder neu belebt, was dem ständigen Anwachsen der Rentenmarkguthaben bei der Sparkasse entnommen werden kann. Eine für die Sparer hochbedeutende Vorsorge hat unsere Sparkasse neuerdings getroffen, wodurch die Wertbeständigkeit der Rentenmarkguthaben, die für einen Monat festgelegt oder auf Monatskündigung bei der Sparkasse angelegt werden, gewährleistet wird, das heißt selbst beim Sinken des Kurses der Rentenmark gewährleistet die Sparkasse die Wertbeständigkeit der Rentenmarkguthaben auf Dollarbasis, und zwar nach dem Berliner amtlichen Mittelkurs für telegraphische Auszahlung New York. Der Sparer kann sich mit vollem Vertrauen sein Geld in Rentenmarkguthaben bei der Sparkasse anlegen, da die weitestgehende Wertbeständigkeit seiner Einlagen gewährleistet ist.

— **Vordösterliche Zeit.** Die Tage des Osterfestes rücken näher und näher. Und je mehr das Fest heranrückt, umso ausgeprägter nimmt in den Straßen das Charakterbild einen vordösterlichen Anstrich an. In den Läden erscheint der Osterhase mit all seinem Drum und Dran, mit Öfiereien jeder Art und Füllung. Die Hausfrauen beginnen das Großreinemachen, mit dem in diesem Falle zugleich das Auskehren alles dessen verbunden ist, was noch an den Winter erinnert. Frisch aufgestellte Gardinen an den Fenstern künden auch nach außen hin den Eintritt der Frühjahrszeit. Sogar der Mensch selbst hat sich etwas wie Osterstimmung bemächtigt. Fröhlicher und zufriedener als in den vorangegangenen tristen Wintertagen scheinen sie ihres Weges zu wandeln. Man spielt das Herannahen des Festes, das als religiöses und Frühjahrsfest zugleich empfunden wird, und gibt sich willig der Stimmung hin, die seine Nähe in uns erzeugt.

— **Einssegnung.** Am Sonntag Palmarum werden in der Kirche zu Kleinwangen folgende Konfirmanden eingeseignet: Aus Kleinwangen: Knaben: Karl Müller, Ernst Griebach, Artur Biersch, Kurt Beck, Georg Petrusky; Mädchen: Tosta Kühn, Dora Neumann. Aus Großwangen: Knaben: Willi Kottenhahn, Arno Möder, Oskar Wagner, Rudolf Wangelisdorf, Erich Herzan; Mädchen: Gertra Schütz, Anna Springer, Klara Pauli, Margarete Bunge. — Neu aufgenommen wurden 6 Kinder.

— **Unfere Lichtspielbühne** wird am Sonntag-Abend eine Vorstellung geben. Das viel Unterhaltung versprechende Programm finden die Kinofreunde im Anzeigenfeld.

Schaffeldt, 10. April. [Blutige Zusammenstöße.] Hier kam es aus Anlaß eines kommunistischen Jugendfestes zu blutigen Zusammenstößen zwischen Wehrvolkmitgliedern und Kommunisten. Es gab zahlreiche Verletzte, sodas die Ärzte viel Arbeit bekamen. Die Sache wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

Mücheln, 10. April. Ein Explosionsunglück in der Breitenfabrik Haffe hat bisher 2 Todsopfer gefordert. Nachdem der Arbeiter Zimmermann aus Wehnsels, 46 Jahre alt, seinen Wunden erlegen ist, ist im Krankenhaus nun auch sein 16jähriger Sohn gestorben.

Magdeburg. Die Stieftochter des Kohlenhändlers Weinert ist nach Gutachten der Gerichtskommission an Hunger und allgemeiner Verwahrlosung gestorben. Bis zum Tode ihrer Mutter war sie noch eine verhältnismäßig gesunde und fröhliche Person, aber als die jetzige Frau des Weinert als Wirtschaftlerin ins Haus kam, wurde das unglückliche Geschöpf unmittelbar seinem Tode entgegengeführt. Durch Zeugenaussagen ist festgestellt worden, daß Hildegard Matuschek dauernd in einem dunklen, schmutzigen Raume eingesperrt sich selbst überlassen war und bei geringen Verfehlungen, die auf ihren Geisteszustand zurückzuführen waren, in brutaler Weise mißhandelt worden ist. Die Eheleute sind dem Bericht zugeführt worden, von dem Haftbefehl gegen sie erlassen worden war.

* **Schweidnitz (Schlesien).** Ein grausiger Fund wurde im sog. Tezesteiche gemacht. Dort wurde ein fast verfallener Sack aus dem Teich gezogen, der ein menschliches Skelett enthielt, dem der Kopf fehlte. Zweifelsohne handelt es sich um ein vor vielen Jahren begangenes Verbrechen, dessen Aufdeckung kaum noch möglich sein dürfte. Die gerichtlichen Ermittlungen sind eingeleitet. Nach dem Kopfe wird der Teich noch abgesehen.

* **Seitzen (Sachsen).** Hier wurden aus einem aus Görlich einlaufenden Güterzug zwei junge Walzbrüder herausgeholt, die am Abend vorher auf dem Bahnhofe Mücheln in die Bremskäuschen eines mit Stroh beladenen Wagens gekrochen waren, um darin zu übernachten. Sie hatten aber nicht vermutet, daß der Wagen abends nach Dresden geleitet wurde.

* **Dittersbach (Schles.), 8. April.** Vom Förderkerbe geköpft wurde am Sonntag früh im Hauptschachte der Melchiorgrube der Lehrhauer Hielscher aus Leutmannsdorf.

Hielscher wollte kurz vor der Seilfahrt der Nachtschicht ausfahren, als sich unerwartet der Förderkorb in Bewegung setzte und ihm den Kopf vom Rumpfe trennte.

* **Wechselkredit beim Bezuge von Kalksalzen für die deutsche Landwirtschaft.** Das Kalksyndikat hat sich entschlossen, den z. Zt. best-henden Wechselkredit mit Rücksicht auf die durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse eingetretene Verzögerung in der Feldbestellung auch noch auf solche Aufträge auszubehnen, welche ihm vom 1. bis einschließlich 16. April zur sofortigen Lieferung zugehen. Da sich die Reichsbank jedoch nur bereit erklärt, für diese Aprilabrufe den Wechselkredit bis höchstens 31. Oktober auszubehnen, so muß dieser Tag äußerster Fälligkeitstermin der Prolongationswechsel sein. Sollte die Reichsbank den zur Befügung gestellten Kredit zurückziehen oder einschränken, so behält sich das Kalksyndikat vor, unter sofortiger Anzeige die Annahme weiterer Anträge abzulehnen bezw. einen Teil der bereits vorliegenden Aufträge nicht auszuführen. Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt darauf hingewiesen, daß in letzter Zeit verhältnismäßig viele Bestellungen auf 100 dz eingegangen sind. Mit Rücksicht darauf, daß die Reichseisenbahn den Werten äußerst selten 10 t-Wagen zur Befügung stellt, liegt es im Interesse einer schnellen Belieferung, möglichst nur Bestellungen auf 120 dz aufzugeben.

* **Der Kalkabsatz im März.** Die genauen Zahlen des Kalkabsatzes des deutschen Kalksyndikates im Monat März stehen noch nicht fest. Ein Uberschlag ergibt indes, wie die „Rhein-West-Zeitung“ meldet, schon heute, daß der Märzabatz dieses Jahres sich auf der Höhe des Märzabatzes der früheren Jahre halten wird, mit Ausnahme des Vorjahres, das auf Grund der Inflationserscheinungen kein richtiges Vergleichsbild bietet. Demnach ist damit zu rechnen, daß sich im Monat März eine Gesamtabsatzziffer (Inlands- und Auslandsabsatz) von 1 Million K 20 ergeben wird. Der Absatz für die Frühlingfeldbestellung ist im übrigen keineswegs abgeschlossen. Mit Rücksicht auf die anormale Witterung und die lange Hinauszögerung des Frühlinges wird sich das Frühlingsgeschäft der Kalkindustrie voraussichtlich noch weit in den April hineinziehen.

* **Lebendig verbrannt.** In Berlin wurde am Mittwoch morgen der 66 Jahre alte Wächter Franz Bagel aus Wallertstraße 53 in einer Baubude vor dem Hause Belle-Alliance-Straße 21 auf einem Kofsofen liegend verbrannt aufgefunden. Ein Arzt stellte fest, daß der Tod infolge der schweren Brandwunden eingetreten war. Nach den angestellten Ermittlungen scheint Bagel durch austretende Gase beidseitig worden zu sein, er ist dann auf den Kofsofen gefallen und dort liegen geblieben.

* **Ein Selbstmord** hat sich in der Gegend von Wörlitz im Untermainle zugetragen. Der mehr als 50 Jahre alte Bergarbeiter Max Meier kam abends nach Hause. Seine Frau, die angeblich etwas zänklicher Natur sein soll, begann mit dem Manne Streit, Meier machte kurzen Prozeß, trieb seine Frau unter Schlägen zur Türe hinaus und schloß sich in seinem eigenen Häuschen ein. Bald sah man Rauch im Innern des Hauses aufsteigen, ein dumpfer Knall ertönte. Der Lebensüberdrüssige hatte im Innern das Haus angezündet und sich dann eine Dynamitpatrone in den Mund gesteckt. Als sich diese entzünd, riß es ihm den Kopf vom Körper. Das Haus ist abgebrannt. Die zänkliche Frau hat nun weder einen Mann noch ein Heim.

* **Schreckliche Eifersuchtstat.** Aus Mexiko wird eine furchtbare Grauentat berichtet: Ein junges Mädchen hatte zwei Liebhaber, die nach dortigem Brauch des Nachts zu ihrem Fenster kamen, durch dessen Gitter die Schöne jedem ihrer Anbeter das Händchen hinausstreckte. Als der eine dann von der Gistinn des anderen erfuhr, wurde er von rasender Eifersucht erfaßt und schnitt dem jung n Mädchen die Hand ab. Auf das Geschrei der so schrecklich Verkrümmelten eilten die Bewohner der umliegenden Häuser zusammen und verfolgten den Täter, der seinem Leben durch einen Revolvererschuß ein Ende machte. Die Verwundete dürfte kaum mit dem Leben davontkommen.

**Hobeldielen
Rauhspund
Deckenschalung
Zwischenschalung
Dachlatten
Tischlerkiefer
Fichtene Bretter
Stellmacher-Hölzer
Kiefernholz**
liefert preiswert
C. Wolff Nachf.
Inh.: Friedrich Gröber
Nebra a. U. Ferraruf
Dampffägwerk und
Holzhandlung.

**Zu Groß-
handelspreisen**
empfehle ich **Semdentud
Stangenleinen, Einor
Wettinlets** und and
Wäschartikel eigener
Herstellung in ganzen od. hal
Stücken an Verbraucher,
Brautleute, Nähschulen,
tels u. Einkaufsvereinigu

R. A. O. Herrmann
Halle a. S. 2
Magdeburger Str.

**SOEBEN ERSCHIE
UNLANDS
RADIO
AMATEURKALEND**

Bearbeitet
von Ing. H. Kühlema

VORZÜG

Sachliche Kürze — Einföhrung in das Wesen drahtlosen Telegraphie, Telephonie — Ueberblick über die Entwicklung Radio-Telephonie — Gllustrationen und Beschreibung der gebräuchlichen Apparate und Einrichtungen — Praktische Ratschläge für Selbststellung und Betrieb Radio-Anlage — Uebersicht über amtliche Vorschriften.

Preis in elegant. Einband 3 in Ganzleinen 4 Mark

Zu beziehen durch die
BUCHHANDLUNG W. S.
in **ROSSLEBEN.**

Verhandlung am Amtsgericht am 10. April 1924.

Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrat Melscheider, Vertreter der Staatsanwaltschaft: Justizobersekretär Fedner, Protokollführer: Herr Justizsekretär Schmidt, sämtlich aus Nebra.

1. Wegen Uebertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes (§ 18) hatte sich der Arbeiter Richard Fischer aus Altenroda zu verantworten. Er soll einem unbekanntem Landwirt ca. 60 Pfd. Erbsen entwendet haben. Da er schon mehrmals vorbestraft ist, wird er zu einer Woche Gef. und zur Kostentragung verurteilt.

2. Wegen Chebruchs waren angeklagt der Arbeiter Emil Rabenhold und die ledige Marta Heimbach, beide aus Nebra. Sie werden beschuldigt, gemeinsam miteinander Chebruch getrieben zu haben. Das Gericht verurteilte heute beide Angeklagte zu je sechs Wochen Gefängnis und zur Kostentragung.

3. Wegen Diebstahls und Hehlerei waren angeklagt 1) der Arbeiter Paul Dreßler, 2) Witwe Alma Hammer, 3) Schmied Otto Illie, sämtlich aus Golzen. Es wird zur Last gelegt dem Dreßler und der Hammer, daß sie der Witwe Schütze dortselbst aus deren Bienenhaus eine Chlammühle, und einen Pflugschar entwendet und dem Illie verkauft haben. Das Urteil lautet für Dreßler und Hammer auf je 3 Monate Gefängnis wegen Diebstahls, Illie wurde zu 60 Mark Geldstrafe wegen Hehlerei verurteilt. Evtl. sollen für je 5 Mark ein Tag Gefängnis in Anrechnung kommen. Ferner wurde dem Dreßler und der Hammer eine Bewährungsfrist von 3 Jahren zurkannt mit der Maßgabe, daß dieselben sich gut führen und bis 1. Juni jeden Jahres 80 G.-Mark an die Gerichtskasse zahlen. Die Kosten tragen die Angeklagten gemeinsam.

5. Wegen gefährlicher Körperverletzung war der Landwirt Albin Rodtbrod aus Altenroda angeklagt. Er wird beschuldigt, den Maurer Edwin Müller daselbst körperlich mißhandelt zu haben. Die Sache mußte zwecks weiterer Zeugenabklärung vertagt werden.

6. Die Arbeiter Fritz Fuge und Emil Hornbogen, beide aus Weipenschirmboch, beantragten gegen einen polizeilichen Strafbeschl. von 10 M. gerichtliche Entscheidung. Sie sollen sich der Uebertretung des § 860 des Str.G.B. schuldig gemacht haben. F. wurde zu 10 M. Geldstrafe und zur Kostentragung verurteilt. H. konnte der Uebertretung nicht überführt werden und wurde freigesprochen. Die Kosten trägt die Staatskasse.

7. Wegen Diebstahls war angeklagt die ledige Helene Simoneit aus Halle. Die Angeklagte soll ihrem Anteil in Kirchscheidungen, bei dem sie 3 Wochen auf Besuch war, 7—8 Pfd. Schweineschmalz, 9 Pfd. Schinken, 2 Pfd. Blutwurst, 4 Pfd. Zucker, 20 Eier und 5000 M. Geld entwendet haben. Der Gerichtshof hat sich von dem Diebstahl nicht genau überzeugen können, weil der Anteil es nur vermutet, daß die Angeklagte diese Sachen entwendet haben müsse, aber nichts gesehen hat, und sprach die Simoneit von der Anklage des Diebstahls frei. Die Kosten fallen der Staatskasse zu.

8. Wegen Diebstahls und Hehlerei waren angeklagt Knechte Albert Schindler und Dsm. Hofmann, beide aus Golzen. Schindler soll der Witwe Rathert daselbst 1 Zentner Weizen entwendet, Hofmann den Weizen mit nach Laucha geschafft haben, um ihn dort zu verkaufen. Beide sind geständig und wurden wie folgt ver-

urteilt: Schindler wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängnis, Hofmann wegen Hehlerei zu 1 Woche Gefängnis und zu gemeinsamer Tragung der Kosten.

9. Die ledige Frieda Reutel aus Nebra beantragte gegen eine polizeiliche Strafverfügung in Höhe von 5 Goldmark gerichtliche Entscheidung. Sie soll in den Abendstunden die Fensterläden an der Gustav Eberschen Wohnung ausgehängt haben. Das Gericht bestätigte durch Urteil die Höhe des Strafbefehls, wozu nun noch die Kosten der heutigen Verhandlung kommen.

10. Des Diebstahls angeschuldigt erschien der Schäfer Alex. Ganta aus Saubach. Es wurde ihm zur Last gelegt, seinem Arbeitskollegen Göhring, mit dem zusammen er in Stellung beim Landwirt Schöffel in Altenroda war, im April 1923 fünf Eintausendmarktscheine aus dessen Koffer entwendet zu haben. Der Angeklagte gab an, nicht 5000, sondern nur 1500 M. sich angeeignet zu haben. Er sei manchmal nicht ganz bei Sinnen und hätte nicht gewußt, daß er sich strafbar dadurch mache. Durch Gutachten des Herrn Dr. med. Schmiedehausen wurde festgestellt, daß Ganta zwar eifrig minderwertig ist, aber trotzdem der § 51 Str.G.B. nicht infrage komme. Das Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis und Kostentragung.

11. Wegen Diebstahls angeklagt war die Ehefrau Martha Böttger geb. Müller aus Carzdorf. Es wurde ihr zur Last gelegt, der Ehefrau des Gastwirts Koch in Carzdorf vor ungefähr 1 1/2 Jahren einen Regenschirm gestohlen zu haben. Die Angeklagte gab an, diesen 1918 in Leipzig von ihrer Herrschaft gekauft zu haben. Obwohl Frau Koch unter Eid bekundete, den Schirm als den ihrigen wiederzuerkennen, mußte die Angeklagte freigesprochen werden, da über die Herkunft des Schirmes niemand Auskunft geben kann. Die Kosten trägt die Staatskasse.

Voraussetzliches Wetter.

Am 12. April: Abwechslend heiter und wolfig mit etwas Niederschlägen, kühl mit Nachtfröhen. Am 13. April: Zeitweise bewölkt, meist aber heiter, auch tagsüber im Schatten kühl. Am 14. April: Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, ohne wesentliche Niederschläge. Am 15. April: Etwas milde, etwas Regen.

Nur 4 Pfennig
kostet
MAGGI[®] Fleischbrühwürfel

Einfach mit kochendem Wasser übergossen, erhält man feine Fleischbrühe zum Trinken und Kochen.
Achtung auf den Namen **MAGGI** und die rote Packung.



**eldielen,
hispund,
nschalung,
henschalung,
hlaten,
lerkiefer,
ne Bretter,
nager-Hölzer,
antholz
rt preiswert
olff Nachf.,
edrig Erdling,
U. Fernruf 65.
stägerwert und
handlung.**

**Groß-
elspreisen
ich Semdentuche,
leinen, Dinons,
tris und andere
rtikel eigener Aus-
ganzen od. halben
n Verbraucher, wie
te, Nähmaschinen,
aufvereinigung.**

**Herrmann
le a. S. 2.
burger Str. 9.**

**N ERSCHIEN:
HLANDS
ADIO
URKALENDER**

Bearbeitet
H. Röhlemann
R Z Ü G E :
ne Kürze — Ein-
y in das Wesen der
sen Telegraphie u.
nie — Überblick
e Entwicklung der
elephonie — Gute
tionen und Be-
ung der gebräuch-
Apparate und Ein-
gen — Praktische
äge für Selbsther-
y und Betrieb der
Anlage — Ueber-
ber amtliche Vor-
schriften.
legant. Einband 3 Mark
anzzuleihen 4 Mark
ziehen durch die
NDLUNG W. SAUER
ROSSLEBEN.

Seelig's

kandierter
Korn-
Kaffee




Der Familienwater
ist entzückt von ihm, denn
er schmeckt herrlich, ist ge-
sund und ist so billig.

**Kaufe für sofort
10—15 Zentner
Kartoffeln.**
Angebote an d. Geschäfts-
stelle Markt 34.

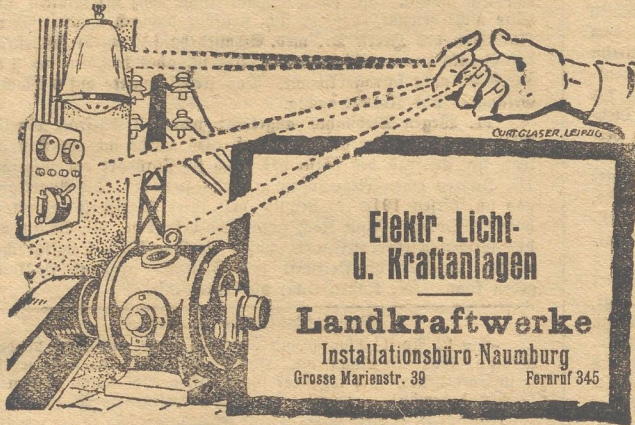
**Sprechstunden
Täglich
von vormittags 9
bis nachm. 1 1/2 Uhr.
Hant, Dentist, Rossleben.
Tel.: Amt Rossleben 65.**

Rohwolle
kauft und tauscht
gegen Wollgarn oder
Wollstoffe aller Art
unt. gültig. Bedingung.
Alfred Glade.



Die Verlobung ihrer Tochter
Hertha mit dem Sparkassen-
 kontrollleur Herrn **Paul Schäfer**
 beehrt sich anzuzeigen
Frau Emma Nehekorn
 geb. Zimmermann
 Nebra, Palmarium 1924.

Hertha Nehekorn
Paul Schäfer
 Verlobte.



**Elektr. Licht-
 u. Kraftanlagen**

Landkraftwerke
 Installationsbüro Naumburg
 Grosse Marienstr. 39 Fernruf 345

Vielen Dank!
 den Einwohnern von Nebra und Umgegend, die
 mit reichen Spenden unsere, der Allgemeinheit zu
 gute kommende gute Sache unterstützten.
 Landesverein vom Roten Kreuz
 Freiw. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz
 Nebra a. U.

Achtung!
 Zwecks evtl. Auflösung des Geschäfts
 verkaufe ich folgende Artikel billigt:
 1 gr. Post. la. Rügen. Schlemmkreide
 sowie garantiert rein Leinölfirnis
 la. Möbellacke, pr. Ware, erstkl. Fabrikat
 Raffler Braun, in Feigform f. Tischler
 Serpentinöl, Sichelheim, Gallert,
 mehrere feine Farben in großen und
 Sorten trockne in kleinen Quanten.
 Sowie mehrere Pinsel, Bürsten,
 Berufsartikel
 Schablonen u. dergl. m.
K. Kalbitz, Maler,
 Nebra, Bahnhofstr. 1.

Nebraer Lichtspiele
 im Preussischen Hof

Sonntag, den 13. April, abends 8 Uhr:
Die Bergblume
 In der Hauptrolle Hilde Wolter.
 Ein interessantes Beiprogramm.
 Es laden freundlichst ein
Die Besitzer.
 Karten im Vorverkauf im „Preussischen Hof“.

Saugschweine
 gibt nächste Woche ab
Becker,
 Großwangen.

Büdlinge
 frisch eingetroffen
Wwe. Metz.
 1-2 Fuhren
Dünger
 verkauft Günther,
 Breitestr. 21.

PHOTOGRAPHIE
 Empfehle mich zur Ausführung
 aller photographischen
 Aufnahmen jeder Art
 zu mäßigen Preisen.
 Auf Wunsch komme ins Haus.
HUGO BACH :- REINSDORF
 Telefon Amt Nebra Nr. 197

Wichtig für Garten- und Bergbesitzer!
 Jeder Quadratmeter Bodenfläche ist
 dankbar durch Anpflanzung von
Heilpflanzen und Gewürzkräutern.
 Es gereicht zum Segen im eigenen Haushalt,
 bringt Freude am Gelderwerb und liegt nicht zu-
 letzt im volkswirtschaftlichen Interesse!
Wir sind Käufer
 von Heilpflanzen, Blüten, Blättern,
 Kräutern und Wurzeln.
 Für Anbau wird Bezug von Samen und
 Pflanzen nachgewiesen.
Schwarze Malven stehen 5000 Pflanzen zur
 Verfügung und können
 sofort abgegeben werden. Anleitung wird erteilt.
 Bei schriftlichen Anfragen ist Rückporto erbeten.
Sammler find. lohnende Beschäftigung
Jedes Quantum
 Quecken, Eichenrinde, Weidenschalen,
 Beilchen, Beilchenblatt., Schlüsselblum.
 und -blätter, Maiblumen und -blätter,
 Hufslattig, Birkenblätter, Gänseblumen,
 Löwenzahnwurzel usw.
wird angekauft.
Herbarist, Naumburg a. S.
 Gr. Georgenstr. 32.
 Anbau und Einkauf für Heilpflanzen und Kräuter.

Wir verzinsen
Papier- u. Rentenmark-Guthaben
 vom 1. April 1924 ab bis auf weiteres

Gelder mit täglicher Verfügung 8% jährlich
Gelder mit vierwöchentl. Kündigung 10% jährlich
Gelder auf längere Zeit fest und
 für Einlagen über 1000 Mk. nach bes. Vereinbarung

Gleichzeitig empfehlen wir uns zur Erledigung aller
 einschlägigen Geldgeschäfte.

Stadtsparkasse Nebra a. U.

Das Leben im Bild

1924

1924

Illustrierte Wochenbeilage der
Kosleber Zeitung und des Hebraer Anzeigers



Deutsches Leid – Deutsche Not! Sieh aufwärts – hilf dir selbst, dann hilft dir Gott!

Sonderzeichnung für „Das Leben im Bild“ von Franz Müller-Münster, Berlin-Steglitz

A

Zur 200. Wiederkehr des Geburtstages unseres unsterblichen Philosophen Immanuel Kant am 22. April 1924

Das Original des nebenstehenden Bildes ist 1897 in Dresden entdeckt worden; der Maler ist unbekannt; es stellt den Philosophen in den fünfziger Jahren dar
 Zeichnung von L. S. W.

★

Seinem „Grundgesetz der praktischen Vernunft“ kann man kurz folgende Fassung geben: Handle so, daß deine Tat zum Allgemeinen Gesetz für die Menschheit erhoben werden kann

★

Bild rechts:

Das Wohnhaus Kants Königsberg / 1893 abgebroschen

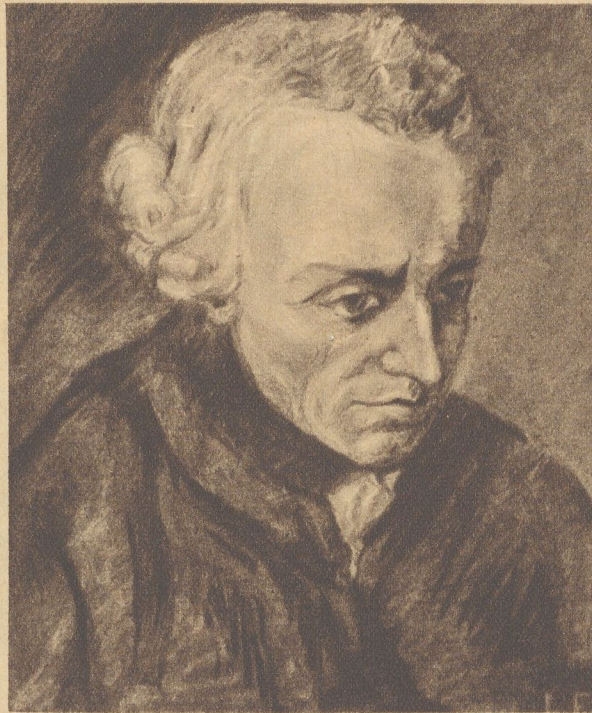
Er hatte es 1783 erworben und dort bis zu seinem Tode (1804) gewohnt

★

Bild links:

Bisherige Grabstätte Kants, die **Stoa Kantiana** am Dom zu Königsberg i. Pr.

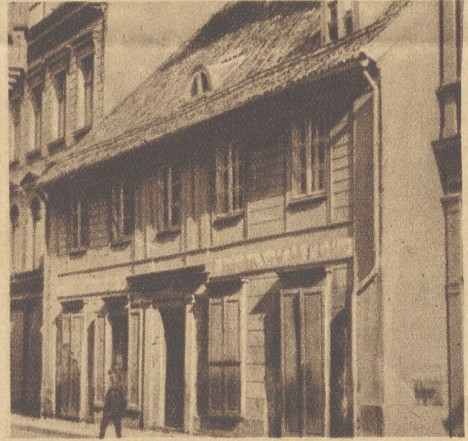
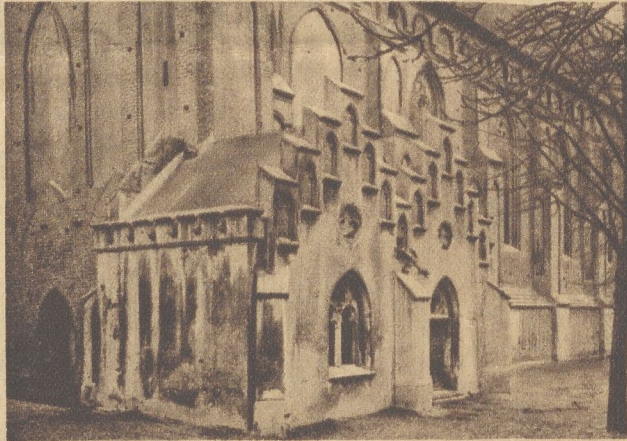
Sämtliche Photos vom Agl. Hofphotographen Kühlewindt, Königsberg i. Pr.



Auf der Kant-Gedächtnis-Tafel an der Schloßmauer steht das berühmte Zitat aus der „Kritik der praktischen Vernunft“: Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: Der bestimte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir

★

Jahrzehntelang ist eine würdige Erneuerung der Grabstätte Kants vorbereitet worden. Es wurden zwei große Wettbewerbe ausgeschrieben. Der zweite Wettbewerb ist auf österreichische Architekten und Bildhauer beschränkt worden. Die Ausführung der neuen Grabstätte, die am Jubiläumstage eingeweiht werden soll, wurde dem Königsberger Kunstakademiker Professor Lahr übertragen. Sein preisgekrönter Entwurf zeigt in schlichter Form eine offene Halle über der eigentlichen Grabstätte, die Kants Gebeine enthält.



Die alte Universität in Königsberg (Ostpr.), in der Kant gelehrt hat, jetzige Stadtbibliothek

Der Bundesvorstand des Reichs-Landbundes

Die bei der Neuwahl vom 25. März herbeigeführte Zusammensetzung des Bundesvorstandes befähigt den Grundtag des Reichs-Landbundes, alle Teile des Reiches, aber auch alle Besitzgrößen in der Leitung dieser größten wirtschaftspolitischen Vertretung der deutschen Landwirtschaft gleichmäßig zur Geltung zu bringen
 Phot. Sennede



Stehend von links nach rechts: Fehr. v. Richtighofen-Boguslawski (Schlesien); Schmidt-Windecken, Landwirt (Hessen-Nassau); Tauscher, Direktor; Dr. v. Gahrte, Direktor; v. Goldader (Prov. Sachsen); v. Schwerin-Spanietow (Pommern); Kriegshelm, Direktor; Dr. v. Boltmann, Direktor; Cord Cordes, Halbmeter (Hannover); sitzend von links nach rechts: Wellhödt, Detonomierat (Bayern); Stubendorff (Brandenburg); Graf v. Kalkreuth (Schlesien); Dr. Fehr. v. Wangenheim, Vorsitzender der Landwirtschaftskammer Pommern; Hepp, Landwirt (Hessen-Nassau); Hillger, Gutsbesitzer (Brandenburg); Dörrich, Landwirt (Thüringen)

Zur Präsidentenwahl im Reichslandbund

An der Spitze des Reichslandbundes stehen zwei gleichberechtigte Präsidenten



Phot. Sennede

Präsident Karl Hepp (Seelbach) ist der Vertreter des Westens und des Kleingrundbesitzes. Er war früher Vorstandsmitglied des Deutschen Landbundes und wurde bei dessen Verschmelzung mit dem Bund der Landwirte Präsident neben Dr. Koeslitz. Er ist im Wahlkreis Kassel als Spitzenkandidat der D. Bp. aufgestellt worden

Der neue Präsident Eberhard Graf von Kalkreuth (Niederfiegendorf)

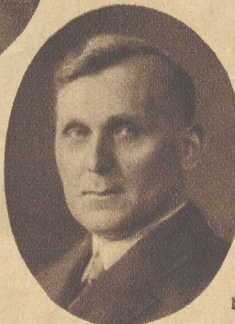
ist Mittagsbesitzer und im Osten ansässig. Er hat sich durch seine langjährige und vielseitige Betätigung in der agrarpolitischen Bewegung bereits ein hohes Maß von Vertrauen erworben



Phot. Sennede

Bild rechts: Professor Dr. Herbert Kraus

von der Königsberger Universität ist von der Universität Chicago eingeladen, in diesem Sommer Vorlesungen über öffentliches Recht zu halten
 Phot. Photo



Friedrich Kayhler
 der bekannte Schauspieler und Dichter wurde 50 Jahre



Bild links:
 Die bekannte Dichterin u. soziale Schriftstellerin **Agnes Harder** eine hervorragende Vertreterin der deutschen Frauenbewegung feierte ihren 60. Geburtstag
 Phot. Atlantic



Berggrutsch in Amalfi

Phot. B. Witke

Die Küste von Amalfi ist durch einen schweren Berggrutsch heimgesucht worden; Menschen, Häuser und Weinberge wurden unter den herabstürzenden Felsmassen begraben

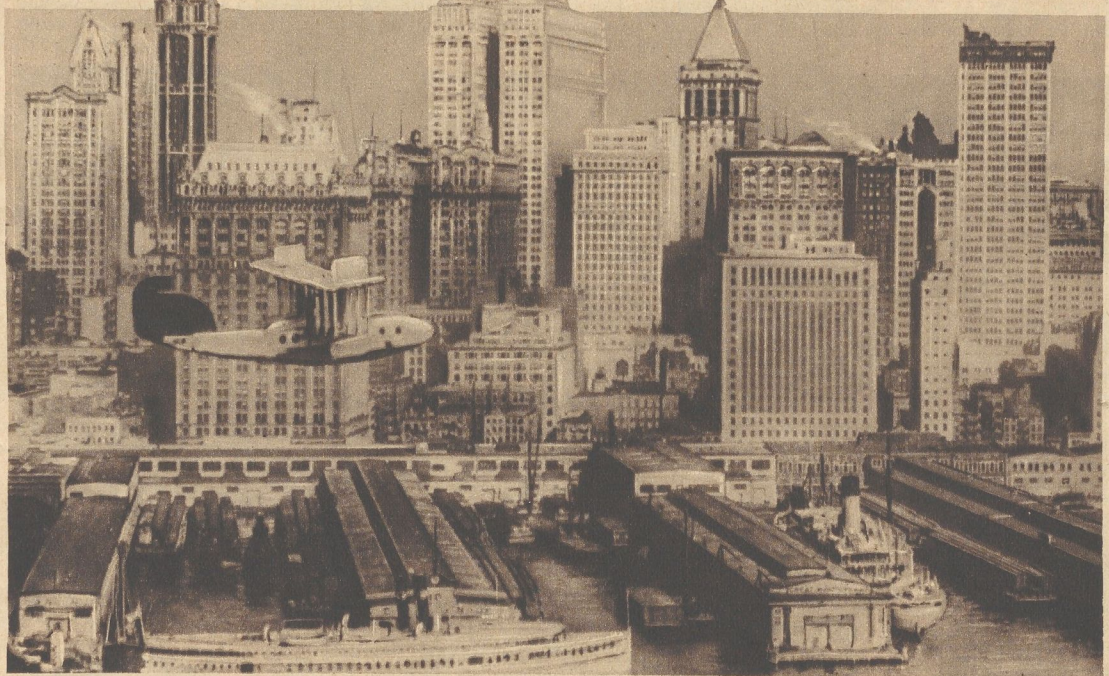


Zur Geburtstagsfeier des Altreichstagslers

versammelte sich die deutsche Bismarck-Jugend an seinem Mausoleum in Friedrichshagen
 Phot. H. B.-G.



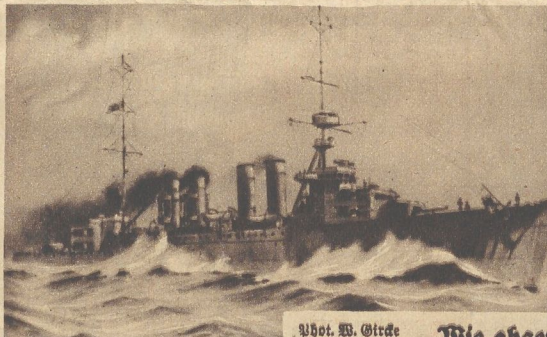
Das neue und das alte Amerika



Das Wolkenkratger Viertel von New York

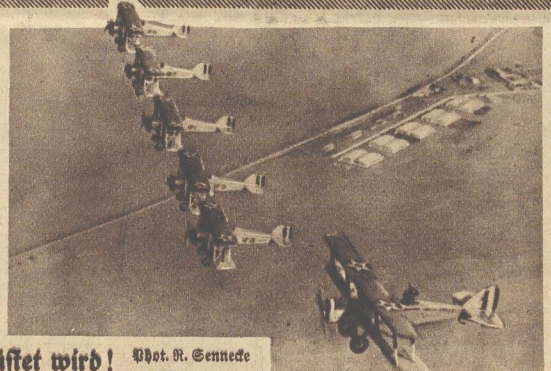
Phot. B. Girke

Die Anlegestelle am North River mit den Hochhäusern von Singer, Gaitable, Banerstruck. Ein Marine-Flugzeug auf der Fahrt nach seinem Mutterschiff



Phot. B. Girke

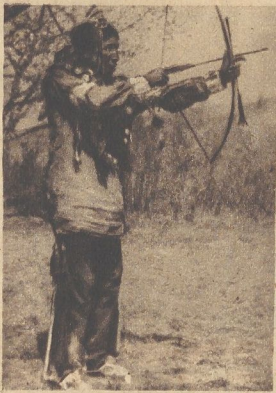
Das U.S.-Kriegsschiff „Milwaukee“ das bei 10500 PS 36 Knoten in der Stunde läuft.



Phot. R. Sennack

Wie abgerüstet wird!

Flugzeugparade in Californien
Eine Übung der San Diegoer Flugzeug-Schwadron



Indianerhäuptlinge

Phot. R. Sennack

auf dem Wege zum Präsidenten Coolidge in Washington

Links: Sioug-Indianer (Süd-Dacota) in Nationaltracht

Phot. S. Herzberg

Rechts: Eine Tänzerin in einem Indianer-Kostüm

Reiz Photo.

Alleiniges Wiebergaberecht für Deutschland „A. i. B.“





Weniges Wiedergaberecht für Deutschland „S. i. B.“

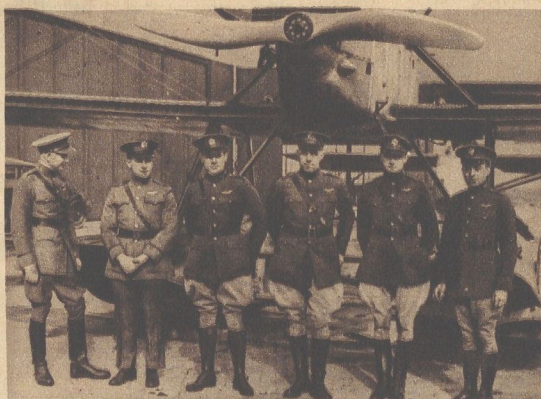
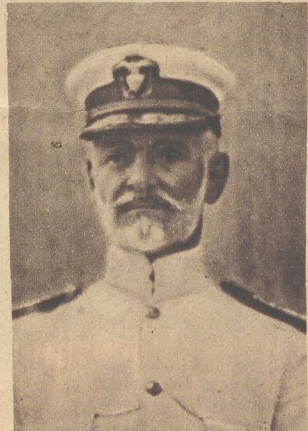


Oben links:
Der Archäologe Carl S. Morris und seine Frau machten sieben Jahre lang Forschungen in Neu-Mexiko über das Leben der Höhlenbewohner vor 8500 Jahren. Ueber 3000 Funde werden im Museum „National History“ in New York ausgestellt. *Pres-Photo, Berlin*

Oben rechts:
Zum großen Erfolg der bekannten österreichisch Sängerin Maria Jeriga mit dem Komponisten Joseph Stranzky in der Metropolitan Oper in New York. *Pres-Photo*

Links:
Dr. Hugo Edner der Erbauer und Führer des in Friedrichshafen für Amerika erbauten Zeppelin-Luftschiffes. *Phot. A.B.C.*

Rechts: Der amerikanische Admiral Siems hat öffentlich wiederholt bestätigt, daß die Verfertigung der „Lusitania“ mit dem Völkerecht nicht in Widerspruch steht. In weiten Kreisen des Auslandes erregte auch sein Urteil Aufsehen, daß die angeblichen Grausamkeiten der deutschen U-Boot-Deute als Erfindungen der papierernen Kriegsführung zu bewerten sind. Dieser Amerikaner hat den Wirt zur Wahrheit gefunden. *Atlantik, Berlin*



Drei amerikanische Marine-Doppeldecker starteten zum Flug um die Welt (ca. 50 000 km) in Los Angeles. Der Führer Major Martin mit seinen Offizieren *Phot. Atlantik, Berlin*



Konter-Admiral John Weston mit Familie passierte auf seiner Auto-Weltreise Berlin. Er ist jetzt drei Jahre unterwegs und beabsichtigt dieses Jahr nach seiner Heimat (Orange-Freistaat) zurückzukehren. *Phot. Georg Haedel, Berlin*



Phot. Ragoff, Berlin

Bilder aus verschiedenen Zeitaltern

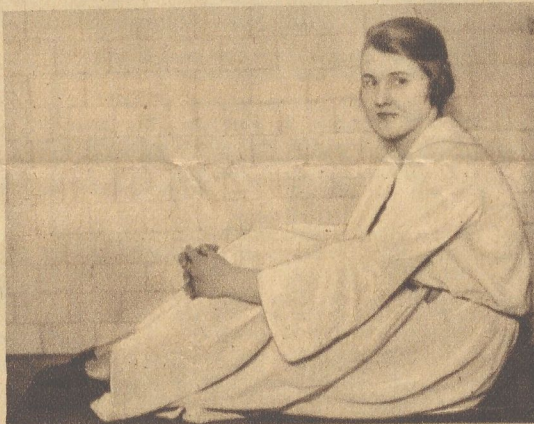
Phot. Ragoff, Berlin

Von dem Wohlfahrtsabende zur Unterstützung Notleidender der gebildeten Stände, veranstaltet vom Frauenverein von 1849, Vetterin Frau Erz. v. Dld., in den Räumen von Heß & Rom — Bild oben links: „Am Hofe von Ferrara“. Von links nach rechts: Fel. von Alder, Fel. von Gutier (Tochter des Generals) und Gräfin Zeppelin (stehend). — Bild oben rechts: „Am Kamin“ (engl. Nototo). Darsteller: Dr. Brandl, Baron Broddorf, Frau Mayer-Vomar, Frau Kulentampf, Fel. von Klud, Musikno von Klud, Frau Hofmeyer



Atlantia

Der bekannte Geiger
Hjalmar von Damed
beging seinen 60. Geburtstag



Phot. Senneca



Gustav Binder

Feuerwehrkommandant der Heilbronner
Feuerwehr, beging in voller Rüstigkeit
seinen 70. Geburtstag. Phot. A. Wendnagel

Vom Fest der Meisterschwimmerinnen

Das von dem Berliner Damenschwimmklub Germania 1894 anlässlich seines 30jährigen Jubiläumsfestes
veranstaltete Internationale Damen-Wettschwimmen hatte einen großen Erfolg zu verzeichnen. Oben:
Die deutsche Meisterin Fel. Anni Rebborn (Bochum). Unten: Fel. Franzl (Wien) wird massiert



Phot. Verlach, Berlin

Die älteste Reigenschwimmerin
Deutschlands, Frau Anna Bohm vom
Berliner Damen-Schwimmverein
„Aphrodite“ — Die Aufnahme ist einen
Tag vor ihrem 70. Geburtstag gemacht



Photofest

Deutscher Segelflug



Atlantio, Berlin

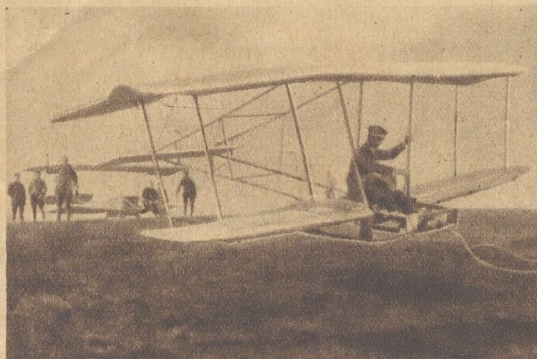
Photobek, Berlin

Die Not der Zeit zwingt unsere deutschen Studenten, als den hoffnungsreichen Nachwuchs deutschen Flugwesens, ihre Flugzeuge selbst zu bauen. Unsere Bilder zeigen die Studenten der akademischen Fliegergruppen, Techn. Hochschule Charlottenburg, in ihrer eigenen Werkstatt, Falanenstraße, beim Bau von Segelflugzeugen. Als 1928 das Geld für Bahntransport fehlte, zogen die opferbereiten jungen Männer ihre Flugzeuge auf der Landstraße von der Rhön nach Eisenach. Der deutsche Rekord im Segelflug beträgt über 3 Stunden, der Entfernungsrekord 19,5 km



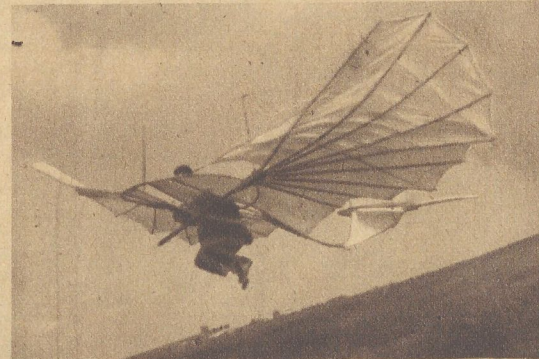
Flugzeugtransport zum Startplatz in der Rhön

H. Stöcker, Berlin



H. Stöcker

Start eines Schulflugzeuges der Segelflugschule auf der Wassertuppe in der Rhön
Das Flugzeug hat sich vom Boden erhoben. Das Seil, mit dem es von der Startmannschaft angezogen worden ist, löst sich automatisch und fällt herab



H. Groß, Berlin

Der bekannte Gleitflieger Hans Richter bei einem Probeflug mit einem Original-„Mittelhals“-Apparat auf dem Tempelhofer Feld

Helft der Jugend, die Gesundheit und Leben für den deutschen Segelflug einsetzt, durch Geldspenden! Sendet kleine und große Beiträge bitte an: Luftfahrerkittung G. B. Berlin W. 35, Blumenhof 17, mit dem Zusatz „Segelflugspende“



Spenden werden auf Postcheckkonto Berlin NW 7 136 000 „Deutsche Nothilfe“ erbeten

Sonderausstattung für „S. i. B.“



Kinderpeisung in Fürstentwalde (Spreewald) durch das 9. preuß. Reiter-Regiment

Phot. Castowetz

Bilderrätsel



Bei richtiger Zusammenstellung der im Kreise verteilten Wörter erhält man den Teil eines Liedes von Ludwig Uhland. W. R.

Silbenrätsel

Aus nachstehenden 29 Silben bilde man 11 Wörter, deren Anfangs- und dritte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Bibelspruch ergeben.

Ar, bei, bi, che, chen, des, ei, erb, eu, en, gen, gie, grüt, hae, le, ma, pi, ri, sa, se, so, stein, to, tor, frag, turn, tus, wehr, ze.

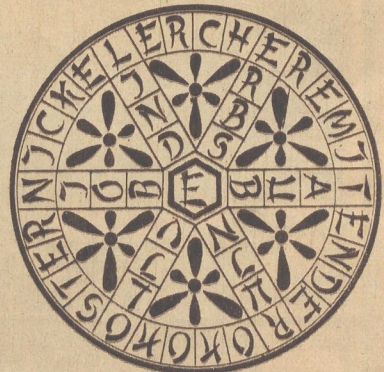
Die Wörter bedeuten: 1. Vogel, 2. Planet, 3. Kornprodukt, 4. Hülsenfrucht, 5. Arzneimittel, 6. griechischer Dichter, 7. Bruchstück, 8. alte Saaleburg, 9. Baum, 10. Steuer, 11. König der Sage. A. C. W.

Rätsel

Mit „e“ soll stets sich Frau und Mann,
Mit „o“ jedoch nur der, der's kann. R. C. W.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Sternrätsel:



Nebraer Anzeiger



Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch mit den illustrierten Wochenbeilagen Anzeigen kosten pro Millimeter-Zeile auf und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins Haus gebracht und bei den Botanikalien „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“ 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig, im monatlich 75 Pfennig. Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufm. Meltz, Markt 34/35 Hellmeteil auf 90 Millimeter Breite 15 Goldpfennig.

Schriftleitung: Wlh. Sauer, Rossleben — Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Rossleben — Postfachkonto: Weipzig 22832

N. 30 Fernruf: Amt Rossleben 21 Sonnabend, den 12. April 1924 Depeschen: Anzeiger Rossleben 37. Jahrg.

Stinnes †.

Die elektrischen Wellen des Radio-Pressedienstes trugen heute die Nachricht in die Welt hinaus, daß Hugo Stinnes, der bedeutende, vielgenannte deutsche Industrielle verstorben ist. Stinnes war ein Mann des Wiederaufbaus, sein Programm war kurz und bündig, es lautete: Arbeit. Er selbst ging in der Ausführung dieses Programms jedem Deutschen voran. Der Reichskanzler hat sogleich nach dem Eintreffen der Trauernachricht der Witwe des Verstorbenen das Beileid der deutschen Regierung zum Ausdruck gebracht.

Politische Nachrichten.

Die Sachverständigenberichte. In Paris haben am Mittwoch die vom Feindbund als Sachverständige einberufenen Männer der Wirtschaft aus den einzelnen Feindbundländern ihr Gutachten über Deutschlands Zahlungsfähigkeit abgegeben. Sie haben aus ihren Beratungen den Schluß gezogen, daß Deutschland zahlen, und zwar tüchtig zahlen kann. Alle die von den Sachverständigen vorgeschlagenen Maßnahmen gehen darauf hinaus, Deutschlands Finanzwirtschaft vollständig unter fremde Kontrolle zu stellen, für eine Anzahl wichtiger Konsumartikel Monopole zu schaffen, die deutschen Eisenbahnen zu enteignen und ans Ausland zu verpfänden. Für die deutsche Regierung bleibt nur noch die wichtige Aufgabe, die Steuern für fremde Völker einzutreiben. Wie lange dieser Sklavenstand des deutschen Volkes andauern soll, haben die Sachverständigen nicht gesagt. Zunächst hat man 50 Jahre ins Auge gefaßt, wenigstens soll während eines solchen Zeitraumes Deutschland mit seinen Bahnen nichts zu schaffen haben.

Thüringen. [Stürmische Landtagsitzung.] Weimar, 9. April. Im thüringischen Landtage kam es bei der Aussprache über die Regierungsvorlagen auf Aushebung des Getreides, das den 1. Mai zum gesetzlichen Feiertag in Thüringen macht und für dessen Einbringung alle vaterländischen Verbände der Regierung ihren Dank aussprachen, zu einem fürchterlichen Krach. Der Abg. Bauer (D. Bp.) hatte nämlich erklärt, er halte auch die Abschaffung der Feier des 9. November, der nichts als Unheil, Not und Elend über das deutsche Volk gebracht habe, für unbedingt notwendig, worauf die Linke in derartige Lobsuchtsanfalle verfiel, daß die Sitzung unterbrochen werden mußte.

Bayern. Der bayerische Landtag tritt in der letzten Aprilwoche zusammen. Die Bürgerlichen haben eine Zweidrittelmehrheit. Die deutschösterreichischen Abgeordneten haben die bayerische Volkspartei aufgefordert, Vorschläge hinsichtlich der Regierungsbildung zu machen. Bis zum Zusammentritt des neuen Landtages bleibt das jetzige Kabinett im Amt.

Zeitungsverbot. Der Reichsminister des Innern hat auf Grund des § 2 der Verordnung des Reichspräsidenten über die Aushebung des militärischen Ausnahmezustandes und die Abwehr staatsfeindlicher Bestrebungen vom 28. 2. 24 die „Deutsche Zeitung“ in Berlin bis zum 20. April verboten.

Vermögenssteuererklärung. Mit Rücksicht auf die besonderen Schwierigkeiten, die diesmal die Ausfüllung der



Aus der Umgegend.

Nebra, 11. April.
— Von der Stadtparkasse Nebra wird uns mitgeteilt: Wertbeständigkeit der Spareinlagen. Seit dem 15. November v. J. haben wir wieder eine wertbeständige Währung. Die Rentenmark hat sich das Vertrauen der breitesten Schichten der Bevölkerung erobert. Der seelische Druck der Selbentwertung ist von den Gemütern genommen. Es hat wieder Zweck zu sparen und der Spartrieb der Bevölkerung wird wieder neu belebt, was dem ständigen Anwachsen der Rentenmarkguthaben bei der Sparkasse entnommen werden kann. Eine für die Sparer hochbedeutsame Vorsorge hat unsere Sparkasse neuerdings getroffen, wodurch die Wertbeständigkeit der Rentenmarkguthaben, die für einen Monat festgelegt oder auf Monatsföndigung bei der Sparkasse angelegt werden, gewährleistet wird, das heißt selbst beim Sinken des Kurses der Rentenmark gewährleistet die Sparkasse die Wertbeständigkeit der Rentenmarkguthaben auf Dollarbasis, und zwar nach dem Berliner ämtlichen Mittelfurs für telegraphische Auszahlung New York. Der Sparer kann sich mit vollem Vertrauen sein Geld in Rentenmarkguthaben bei der Sparkasse anlegen, da die weitestgehende Wertbeständigkeit seiner Einlagen gewährleistet ist.

